

Klaus Weber: Zugänge zu Neuer Musik

Eine Unterrichtseinheit für die Klassen 11 (G9) oder 10 (G8).
An die eigene Unterrichtssituation angepasst von Achim Fessler.

Inhalt:

[A\) Didaktische Hinweise](#)

[B\) Einen musikalischen „Steckbrief“ erstellen](#)

[C\) „Bausteine“ aus Anton Webern: 6 Orchesterstücke op. 6, Nr. 3](#)

[D\) Historischer Hintergrund](#)

[E\) Quellenangabe](#)

A) Didaktische Hinweise

Der hörende Umgang mit Musik ist der unmittelbarste und direkteste; jede Musik (auch die sogenannte Neue) ist zu allererst zum Zu-Hören gedacht...

Der erste Kontakt zu diesen Stücken soll möglichst über das (mehrmalige) Hören ohne Notentext erfolgen.

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- sich auf eine unbekannte und „fremde“ Musik einlassen können,
- einer solchen Musik konzentriert zuhören können,
- ihre Hörwahrnehmung sensibilisieren und ihre Hörfähigkeit schärfen (z.B. Erfassen prägnanter rhythmischer, melodischer, harmonischer, klanglicher Strukturen, Bausteine, „Gesten“)
- lernen, ihre musikalischen Eindrücke (differenziert) zu verbalisieren.

Geeignete Stücke sind vor allem solche, die sehr kurz sind, sodass sie (sehr) oft gehört werden können.

Musikbeispiel: Anton Webern: Sechs Orchesterstücke, op. 6

B) Einen musikalischen „Steckbrief“ erstellen

Jede/r Schüler/in hat einen Discman zur Verfügung, sodass aus dem oben genannten Werk drei (oder mehr) Stücke beliebig oft und nach individuellen Bedürfnissen angehört werden können.

Auch sehr gut als Gruppenaufgabe mit 3-4 SchülerInnen möglich; jede Gruppe braucht dann aber eine Hörmöglichkeit (CD-Spieler, Raum).

Wichtig:

KEINE Noten! KEINE Nennung des Komponistennamens und der Komposition!

Aufgaben für SchülerInnen:

- Höre alle Musikstücke, die du auf der CD findest. Das dauert ca. 10 Minuten.
- Wählt gemeinsam aus diesen Musikstücken ein Stück heraus, das euch besonders beeindruckt bzw. von dem ihr glaubt, dass ihr es gut beschreiben könnt.
- Beschreibt dann das von euch gewählte Stück so genau wie möglich; bei eurer Beschreibung seid ihr völlig frei; ihr könnt Assoziationen beschreiben, Geschichten erfinden, subjektive Höreindrücke oder musikalische Merkmale beschreiben.
Einzige Bedingung bzw. Ziel eurer Beschreibung: ein Hörer (Mitschüler), der nicht weiß, welches Stück ihr gewählt habt, sollte aufgrund eurer Beschreibung das Stück identifizieren können.
Ihr müsst das ausgewählte Werk noch mehrmals hören, um es so detailliert wie gefordert beschreiben zu können.
Haltet eure Beschreibung schriftlich fest, indem jede/r einen Hefteintrag vornimmt.
- Stellt im Plenum eure Beschreibung vor.

C) „Bausteine“ aus Anton Webern: 6 Orchesterstücke op. 6, Nr. 3

Musikalische Gesten in eine eigene Komposition bringen

- Auf dem Arbeitsblatt findest du einige musikalische „Bausteine“ bzw. Ideen. Gestalte (improvisiere, „komponiere“, erfinde) mit diesen Bausteinen ein Musikstück, das etwa 30 Sekunden dauert.
Die Wahl der Instrumente ist völlig frei.
- Stellt eure Ergebnisse vor.
- Möglichkeiten erläutern
 - direkte Übernahme der Noten,
 - teilweise Übernahme der Noten,
 - freie Anordnung der einzelnen Teile,
 - **kein Hinzuerfinden eigener Melodieteile,**
- Stück vorspielen, Konzeption erläutern, nochmals vorspielen
[Anmerkung: Wiederholtes Vorspielen verhindert Zufälligkeit der Darbietung und

ermöglicht Korrektur bei Fehlern]

⇒ **Stücke beim 2. Mal aufnehmen**

- Nennung des Komponisten und des Titels der Komposition
- Frage: Zu welchem Stücke Weberns gehören die Ausschnitte, aus denen ihr ein eigenes Stück geschaffen habt?
Auswahl: Nr. 1, 2, 3 (Antwort: Nr. 3)
- In welcher Reihenfolge werden die Gesten im Original gespielt?
Nummeriert die Bausteine
⇒ evt. Hilfestellung geben (Motiv 1+2), falls zu viele unentschlossen sind
[Anmerkung: Arbeitsblatt „Bausteine“ auf der letzten Seite]

D) Historischer Hintergrund

- Schüler-(Kurz-)Referat zur Biographie Anton Weberns?

Entstehung, Stichworte:

- 1909 komponiert (Webern war Mitte 20)
- Komponistenvorbilder: Schönberg, Mahler, Wagner
- 6 Orchesterstücke op. 6 sind sehr kurz: Das hat es vor Webern noch nie gegeben.
- Die Kürze ist nicht Ergebnis einer Auslassung, sondern der Verdichtung!
⇒ hochkomplexe Stücke
⇒ sog. **Prinzip des „aphoristischen Komponierens“**
⇒ knappe, präzise „formulierte“ Motive als Grundelemente f. Komponisten
- Schönberg an Busoni 1909:
 - „Meine Musik muss kurz sein!“
 - nicht bauen, sondern ausdrücken!
 - „Dem Menschen ist es unmöglich, nur ein Gefühl gleichzeitig zu haben. Man hat tausende auf einmal.“
- Charakteristisches Merkmal von op.6,3: **Klangfarbenmelodie**
⇒ wurde ein Jahr zuvor (1908) von Arnold Schönberg in seinen 5 Orchesterstücken erstmals verwendet

Biographischer Zusammenhang

- 1906: Tod der Mutter (op. 6 ist 1909 entstanden)
op. 6, 2: Das erwartete Unheil bricht ein
op. 6, 3: Einleitung zu Nr. 4 (Trauermusik)

E) Quellenangabe

- Skript von Klaus Weber im Rahmen der Musik-Fachberater-Tagung in Donaueschingen 2007
- Musik um uns, Sekundarstufe II, Braunschweig 2008, S. 74-75 und Materialband
- Studienpartitur: Webern, Sechs Stücke für Orchester op. 6b, Philharmonia PH394, Universal-Edition Wien

